

## **Projekt SUM – NEWSLETTER 04/10**

Sehr geehrte Projektteilnehmer und -Interessierte,

Hiermit möchten wir Ihnen die April-Ausgabe unseres Newsletters präsentieren, der wie immer einen kurzen Rückblick auf bisher gelaufene Projekte, aktuelle Ausstellungstipps sowie Neuigkeiten aus der Projektarbeit enthält.

Viel Spaß beim Lesen wünscht

das SUM-Team

## **RÜCKBLICK**

Das Projektjahr 2010 hat im März mit den ersten Teilprojekten gestartet und ist somit offiziell eingeläutet:

- Die ehrenamtliche Projekt-Mitarbeiterin Tanja Hasselberg (Kunsthistorikerin M.A.) hat zum Thema „Kölner Raum und Identität“ eine Führung durch Köln (Hauptbahnhof und Umgebung) für die Schüler der Jahrgangsstufe 13 von Frau Lübbe (Humboldt-Gymnasium) durchgeführt. Dabei wurde an verschiedenen Orten der Stadt Halt gemacht, die Geschichte ausgewählter Plätze beleuchtet und deren identitätsstiftende Funktion für die Kölner Bürger hervorgehoben.
- Frau Heinemann-Bollig und Frau Fritzsche (Ethnologinnen M.A.) leiteten die erste Unterrichtseinheit im Rahmen der neu gestarteten Unterrichtsreihe zum Thema „Gefahren der Globalisierung“ in Jahrgangsstufe 8 bei Cornelia Sökeland am Humboldt-Gymnasium (siehe Aktuelles).
- Kathrin Barutzki führte die erste von zwei Unterrichtseinheiten zum Thema „Skulptur im öffentlichen Raum – Skulptur in der italienischen Renaissance“ im LK Kunst von Herrn Föll (Elisabeth von Thüringen-Gymnasium) mit einem dialogisch angelegten Vortrag samt Präsentation durch. Themenschwerpunkt war dabei das skulpturale Werk Michelangelos und wesentlich dabei dessen Symbolkraft, vor allem hinsichtlich der unterschiedlichen Auftraggeber(-wünsche). Die zweite Unterrichtseinheit wird sich dem Skulpturenensemble auf der Piazza della Signoria in Florenz und der Bedeutung des Ortes für die Aussagekraft der dort aufgestellten Skulpturen widmen.
- Magdalena Wagner begleitete die 9. Klasse von Frau Wiesel (Humboldt-Gymnasium) zu einer Exkursion ins Schloss Wahn zum Drama „Frühlings Erwachen“ von Frank Wedekind. Frau Nora Probst, studentische Mitarbeiterin der Theatersammlung, hatte sich freundlicherweise bereit erklärt für die Schüler eine Führung zu organisieren und eine Gruppenarbeit mit Archivmaterial zu verschiedenen Inszenierungen des Dramas vorzubereiten. Die Schülerinnen

und Schüler arbeiteten auf diese Weise konzentriert und mit viel Motivation die Inszenierungsgeschichte des Dramas heraus. Vielen Dank daher nochmals an Frau Probst, sowohl für die Recherche des Archivmaterials als auch für die Leitung der Gruppenarbeit.

## **AKTUELLES**

### **Teilprojekt Globalisierung ist gestartet**

Das Teilprojekt zum Thema „Globalisierung“ im Rahmen der Unterrichtsreihe „Gerechtigkeit in einer globalisierten Welt / Gefahren der Globalisierung“ ist in Klasse 8 bei Cornelia Sökeland im Fachbereich Praktische Philosophie am Humboldt-Gymnasium gestartet. Nach einer ersten Einführung in den Fachbereich Ethnologie und das Thema „Globalisierung aus ethnologischer Sicht“ machten Heike Heinemann-Bollig und Katarina Fritzsche die Schüler mit den grundlegenden Methoden der Feldforschung für die zweistündige Feldforschungsexkursion vertraut. Am Ende der Sitzung wurden die SchülerInnen in Gruppen aufgeteilt, die sich mit unterschiedlichen Waren wie Blumen, Kleidung, Fußball, Kaffee/Tee/Kakao sowie Spielwaren mit einem besonderen Fokus auf das Thema Fairer Handel beschäftigten. Die darauf folgende dreistündige Feldforschungsexkursion wurde von Frau Sökeland geleitet. An dieser Stelle möchte SUM allen MitarbeiterInnen der beteiligten Geschäfte für Ihr Engagement ganz herzlich danken! Nachdem die SchülerInnen selbstständig in ausgewählten Geschäften recherchiert hatten, versammelte Frau Sökeland sie zu einer kurzen Abschlussdiskussion im Klassenzimmer. SUM ist gespannt auf die Auswertung der Interviewergebnisse, zu der Frau Heinemann-Bollig und Frau Fritzsche im April erneut ins Humboldt-Gymnasium kommen werden. Nach den Osterferien wird das Teilprojekt Dank des Engagements der Lehrerinnen Angelie Glöckner (Klasse 8, Erdkunde) und Marion Perpeet (Klasse 8, Praktische Philosophie) zwei weitere Male am Humboldt-Gymnasium statt finden.

### **Teilprojekt „Wohnformen“ in Bearbeitung**

Das Teilprojekt zum Thema „Wohnformen“, an dem die Lehrerinnen Annette Blüm (Klasse 5, Darstellen & Gestalten) von der Gesamtschule Rodenkirchen sowie Christine Schaffrath (Klasse 6, Kunst) vom Antonius Kolleg in Neunkirchen Interesse haben, wird derzeit durch zwei engagierte BA-Studentinnen ausgearbeitet, die hiermit herzlich begrüßt werden: Indira Kaffer studiert Ethnologie und Geschichtswissenschaften, Melissa Beyel Kunstgeschichte und Germanistik.

### **Neue Mitarbeiter und mögliche Teilprojekte**

Wir freuen uns, wieder neue Interessierte an der Mitarbeit im Projekt SUM vorstellen zu können:

- Bei dem ersten Gespräch zwischen Dieter Siebert-Gasper, Lehrer für die Fächer Kunst und Deutsch am Antoniuskolleg in Neunkirchen, und der Projekt-Tutorin Kathrin Barutzki kristallisierten sich folgende Ideen für mögliche gemeinsame Projekte heraus: Herr Siebert-Gasper bot an, für Interessierte eine Führung durch die Pfarrkirche St. Margareta zu Neunkirchen mit ihren wunderschönen Wand- und Gewölbemalereien (Themenschwerpunkt seiner außerschulischen Forschungen) zu leiten (vermutlich am ehesten geeignet für die Fachbereiche Geschichte und Religion; Themen: Byzanz, Ottonen, mittelalterliche Baukunst). Zudem stellt er dem Projekt eine Auswahl seiner bisherigen Veröffentlichungen zur Verfügung, die Ausgangspunkt für weitere mögliche Exkursionen werden könnten. Darunter

fallen u.a. folgende Themen: Bildstöcke und Wegekreuze in der Gemeinde Neunkirchen-Seelscheid; die Bedeutung des Rennenberg-Codex der Kölner Dombibliothek. Zudem konnte Herr Siebert-Gaspert eine weitere Kollegin, Frau Schaffrath, für das Projekt SUM gewinnen (siehe Teilprojekt „Wohnformen“).

- Nachdem sich nun erste engagierte Studierende gemeldet haben, die an der Mitarbeit im Projekt interessiert sind (s.o.), stehen neue Projekt-Ideen im Raum. Neben ihrer Mitarbeit am Teilprojekt zum Thema „Wohnformen“ schlug Melissa Beyel vor, bei Interesse eine Schüler-Führung zur Byzanz-Ausstellung in der Bundeskunsthalle in Bonn zu organisieren. Indira Kaffer hingegen bot an, eine Unterrichtseinheit in Form einer Exkursion ins EL-DE-Haus (NS-Dokumentationszentrum) in Köln vorzubereiten (siehe folgender Punkt).
- Unter dem Leitthema „Räume“ könnte man den Nationalsozialismus in Köln wie folgt thematisieren: Mit den Schülern wird ein Stadtrundgang zu ausgewählten Gedenkstätten für die Opfer des Nationalsozialismus in Köln (z.B. Stolpersteine, Sinti-und-Roma-Gedenkplakette, Löwenbrunnen) unternommen. In Kleingruppen erarbeiten die Schüler anschließend, welcher Künstler das Denkmal gestaltet hat, an wen es erinnern soll und welche Bedeutung der Ort des Denkmals hat. Eine Führung durch die Sonderausstellung im NS-Dokumentationszentrum in Köln zum Thema „Gedenkräume in Köln“ (siehe Ausstellungen) schließt dieses Teilprojekt ab.
- Falls Sie an einem der Angebote Interesse haben sollten, kontaktieren Sie bitte möglichst bald eine der Projekt-Tutorinnen, so dass der ein oder andere Projekt-Vorschlag noch in diesem Jahr umgesetzt werden kann.

### **Aktualisierung der Homepage**

Die Projekt-Homepage ist aktualisiert: [www.sum.uni-koeln.de](http://www.sum.uni-koeln.de). Schauen Sie sich die Seite doch mal an! Wir freuen uns über Feedback und Verbesserungsvorschläge Ihrerseits.

### **Ausstellungen**

Vom 6. März bis 9. Mai 2010 findet im **EL-DE-Haus in Köln** die **Sonderausstellung Gedenk-Räume – Die NS-Zeit in der Gedenkkunst in Köln** statt. Mit der Errichtung von Denkmälern oder Gedenkstätten erhalten Geschichte und Gedenken einen Platz im öffentlichen Raum einer Stadt. Der öffentliche Raum um dieses Erinnerungszeichen wandelt sich damit zu einem Gedenk-Raum, in dem das Denkmal in Szene gesetzt wird. Die Ausstellung „Gedenk-Räume“ thematisiert verschiedene Formen von Denkmälern und Erinnerungszeichen an den Nationalsozialismus in Köln, z.B. die Stolpersteine von Gunter Demnig oder der Gedenkraum „Kirchenruine St. Alban“. Außerdem wird in der Ausstellung die Entwicklung des Gedenkens an die Opfer des Nationalsozialismus im öffentlichen Raum nachvollzogen. Die Ausstellung scheint gerade für Schülerinnen und Schüler spannend, die anhand dieser Erinnerungszeichen die Geschichte ihres Heimatortes im öffentlichen Raum der Stadt wiederfinden. ([www.museenkoeln.de/ns-dok](http://www.museenkoeln.de/ns-dok))

Vom 29. Mai bis 29. August 2010 findet im **Kölnischen Stadtmuseum** die Ausstellung **Von Marlar und der Schönen Marie. 150 Jahre Kölner Zoo** statt. Der Kölner Zoo ist für die Bürger der Stadt ein integraler Bestandteil des Stadtraums, er gehört fast schon zum „Inventar“. In dieser Ausstellung wird die Geschichte des Zoos präsentiert, der 1860 gegründet wurde und sich seitdem ständig erweitert

hat. Auch heute noch kommen immer neue Attraktionen dazu, wie der Elefantenpark oder das Hippodrom in diesem Jahr. Der Zoo hat sich aber auch als Ausstellungsraum gewandelt. So sollte er ursprünglich nur dem Zurschaustellen von exotischen Tierarten dienen, und fühlt sich heute mehr dem Artenschutz und einer möglichst artgerechten Tierhaltung verpflichtet. Mit der Geschichte des Kölner Zoos lernen die Schülerinnen und Schüler die Geschichte eines Teils des öffentlichen Raums der Stadt kennen, der sich mit den Jahren gewandelt hat. ([www.museenkoeln.de/koelnisches-stadtmuseum](http://www.museenkoeln.de/koelnisches-stadtmuseum)).

Die Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland zeigt vom 1. April bis zum 8. August 2010 die Ausstellung **Liam Gillick – Ein langer Spaziergang... zwei kurze Stege...**\* Die Ausstellung wird generelle Fragen nach der Funktion von Kunst und ihrer Verortung in unserer gesellschaftlichen Wirklichkeit aufwerfen. Gillicks Ausstellungsräume werden, die auch die Vorstellung, was Ausstellen bedeuten kann, verändern, werden zu Orten, die unsere Sinnlichkeit ansprechen, das Nachdenken provozieren und der Kunst eine zentrale Stellung für die Bestimmung unserer Zukunft zuweisen. In Zusammenarbeit mit dem Projekt SUM werden im Juni zwei Projekte (in Form einer Führung und eines Seminars) realisiert, die interessierten Studenten die Möglichkeit bieten, direkt mit dem Künstler vor Ort über seine Kunst und deren Bezug zum (öffentlichen bzw. gesellschaftlichen) Raum zu diskutieren. (<http://www.kah-bonn.de/>)

Das **Stadtmuseum** in Düsseldorf zeigt noch bis zum 2. Mai die Ausstellung „**Ökologische Stadt**“, die in Kooperation mit dem Umweltamt und dem Stadtplanungsamt der Landeshauptstadt Düsseldorf entstanden ist. Mit Artefakten der Stadtgeschichte bis zur Gegenwart wird versucht, den Begriff "Ökologische Stadt" beispielhaft für Düsseldorf als europäische Stadt unter anderem mit Hilfe von Gemälden, Fotografien, Plänen, Modellen und Filmen zu definieren. Die Besucher werden gleichsam angeregt, den Umgang mit den Ressourcen Wasser, Boden und Luft in ihrer Stadt diskutieren. ([www.duesseldorf.de/stadtmuseum/ausstellung/index.shtml](http://www.duesseldorf.de/stadtmuseum/ausstellung/index.shtml) )

Das **Wallraf-Richartz-Museum** in Köln präsentiert bis zum 25. April unter dem Titel „**Erde, Luft und Wasser – Dokumente einer faszinierenden Reise**“ das Skizzenbuch Edward T. Comptons. Die Skizzen sind 1868 auf seiner Eifelwanderung entstanden, als der Künstler gerade mal 18 Jahre alt ist. Die Ausstellung lädt ein, die Landschaft der Eifel genau zu studieren und regt den Betrachter / die Schüler möglicherweise sogar zu einer eigenen Exkursion samt persönlichem Skizzenbuch in die nahegelegene Natur ein. (<http://www.museenkoeln.de/wallraf-richartz-museum/default.asp?s=220&>)

#### **Weiterhin laufende Ausstellungen**

- Haus der Geschichte (Bonn): „Hauptsache Arbeit. Wandel der Arbeitswelt nach 1945“
- Kunst- und Ausstellungshalle der Bundesrepublik Deutschland (Bonn): „Byzanz – Pracht und Alltag“
- Museum Kunstpalast (Düsseldorf): „Nam June Paik“

#### **Mögliche Exkursionsorte**

Vielen ist die Existenz eines Bergwerkstollens unterhalb des Hauptgebäudes der Universität unbekannt. Dieser künstliche Stollen wurde 1932 vom Museum für Handel und Industrie am Römerpark an die Universität zu Köln verlegt. Während des Zweiten Weltkrieges geriet der Stollen, der weder in den Plänen noch den Aufzeichnungen der Universität dokumentiert ist, in

Vergessenheit. Erst in den 80er Jahren wurde er eher zufällig wiederentdeckt. Nach einer Restaurierung sind seit den 90er Jahren gelegentlich Führungen durch den Stollen möglich. Hier besteht für das Projekt SUM die Möglichkeit eventuell eine solche Führung mit einer Schülergruppe zu unternehmen. Bitte melden Sie sich bei Interesse frühzeitig bei uns, da eine Planung nur dann möglich ist! Weitere Informationen zum Bergwerksstollen finden Sie auf der folgenden Seite des *philtrat*: [www.philtrat.de/volumes/55/universitaet\\_unter\\_tage](http://www.philtrat.de/volumes/55/universitaet_unter_tage).

## ERINNERUNGEN

### Dauerhafte Angebote (Museumsbus, Teilprojekte, Lagerung von Projektarbeiten)

1. **Der Museumsbus** vom Museumsdienst des **Wallraf-Richartz-Museum (WRM)** bietet z.B. eine Führung mit Workshops zum Thema Kleidung und Mode im WRM an. Hierbei können sogar Kostüme anprobiert werden. Allerdings ist das Angebot lange im Voraus ausgebucht, sodass die Museumsbus-Leitung rechtzeitig über einen Exkursionswunsch der jeweiligen Klasse informiert werden sollte.
2. **Exkursionen zur Universität** und zu den Instituten der Ethnologie, Geschichte und Kunstgeschichte sind nach wie vor möglich.
3. Um möglichst schnell und erfolgreich gemeinsame Projekte zum Thema „Raum“ in diesem Jahr zu verwirklichen, wäre es sinnvoll, wenn Sie **Ihre weiteren Ideen und auch die Vorschläge der Schüler** bezüglich möglicher Exkursionen / Unterrichtseinheiten an die Tutorinnen mailen würden.
4. Sobald die **Termine für Ihre Fachkonferenzen** feststehen, geben Sie diese doch bitte an die Tutorinnen weiter, so dass diese ggf. Info-Material zum Projekt zusammenstellen bzw. vor Ort persönlich für das Projekt **Werbung** machen können.
5. Falls das Interesse an einer **Führung für Schüler zum Thema „sakraler Raum“ durch das Kolumba-Museum** immer noch bestehen sollte, melden Sie sich doch bitte kurz bei Kathrin Barutzki ([kajobarutzki@yahoo.com](mailto:kajobarutzki@yahoo.com)). Die Magistrantin Esther Boehle, die gerade ihre Magisterarbeit über das Kolumba-Museum schreibt, würde gemeinsam mit Kathrin Barutzki eine Museumsführung durchführen. Um diese Führung inhaltlich ausarbeiten und den Exkursionstag konkret planen zu können, ist allerdings eine frühe Absprache wichtig.